



Da war nichts mehr zu retten: Lichterloh stand diese Gartenlaube in der Schkeuditzer Anlage „Auenblick“ in Flammen. Der Feuerwehr gelang es, das Übergreifen des Brandes auf andere Gebäude zu verhindern.

Fotos: Michael Strohmeyer



Gedrückte Stimmung herrschte bei den Gartenfreunden um Jörg Gladitz (links).

Feuer wütet in Schkeuditzer Kleingartenanlage „Auenblick“

SCHKEUDITZ. Der helle Lichtschein über dem Schkeuditzer Westen verhiess nichts Gutes. Sirenenalarm hatte bereits die Feuerwehr alarmiert, Schaulustige eilten an dem späten Sonnabend-Nachmittag Richtung Thomas-Müntzer-Straße, um zu sehen, was dort passiert. In der Straße befindet sich die Kleingartenanlage „Auenblick“, wo eine Laube lichterloh in Flammen stand. Das Feuer wütete auf dem kleinen Grundstück in ganzem Ausmaß und drohte bereits, auf weitere Lauben überzugreifen. Die Freiwilligen Feuerwehren Schkeuditz und Radefeld

versuchten, den Brand unter Kontrolle zu bringen. Zum Ausleuchten der Einsatzstelle wurde die Drehleiter in Stellung gebracht. Doch trotz unverzüglicher und intensiver Brandbekämpfung mehrerer Trupps mit Kameraden unter Atemschutz war es letztlich nur noch möglich, wenigstens die Gebäude rechts und links vor den Flammen zu schützen. Die brennende Laube selbst war nicht mehr zu retten.

„Nach rund zwei Stunden konnte ‚Feuer aus‘ gemeldet werden. Mittels Wärmebildkamera wurde die Einsatz-

stelle auf weitere Glutnester kontrolliert. Danach begann die Restablöschung“, berichtete die Schkeuditzer Wehr auf ihrer Homepage. Mit vier Fahrzeugen waren die Feuerwehren angerückt. Erst gegen 21.15 Uhr konnten die Kameraden die Einsatzstelle wieder verlassen und in die Gerätehäuser zurückkehren. Dort wurde dann die Einsatzbereitschaft wieder hergestellt.

Die Gartenfreunde der Anlage waren geschockt und fühlten mit dem Laubenbesitzer mit. Das ist ein 78-jähriger Schkeuditzer. Der Rentner gehört bereits

seit 1975 dem Gartenverein an. „Nach kurzer Rücksprache mit Mitgliedern steht für uns fest, dass wir unseren Gartenfreund unterstützen und bei der Beseitigung der Brandruine helfen werden“, sagte Vereinschef Jörg Gladitz bei einer Vor-Ort-Begehung am Tag danach.

Über die Brandursache liegen noch keine abschließenden Erkenntnisse vor, da werde noch ermittelt, hieß es. Doch nach ersten Angaben könnte ein Kurzschluss an einem elektrischen Gerät das Feuer ausgelöst haben. *mey/-art*